

Information zur durch SARS-CoV-2 (neuartiges Coronavirus) ausgelöste Infektion (COVID-19) in Bezug auf die Spezial-Ambulanz für Leberzirrhose und Lebertransplantation

Um die Ausbreitung der Pandemie mit Corona-Virus in Österreich einzudämmen, werden bis auf weiteres die Spitalsambulanzen reduziert, um einerseits die eigene Gefährdung, aber auch die Gefährdung anderer am Weg zu und in den Ambulanzen zu reduzieren. Nur medizinisch wichtige Kontrollen sollen noch persönlich in der Spezial-Ambulanz für Leberzirrhose und Lebertransplantation im AKH Wien an der Leitstelle 7i stattfinden. Wir, die behandelnden Ärzte, werden versuchen, Sie zu den **vereinbarten Ambulanzterminen (+/- 2h) telefonisch-unter der von Ihnen bei der Leitstelle 7i hinterlegten zu erreichen**, die Befunde und eventuellen Probleme und auch das weitere Vorgehen zu besprechen.

- Da das Virus neu aufgetreten ist, kann man viele Fragen zu dieser komplexen Lage aktuell jedoch noch nicht beantworten (keine Studien bzw. Daten zu COVID-19 bei Leberzirrhose oder Lebertransplantation). Patienten nach Leberzirrhose und unter Immunsuppression nach Lebertransplantation sind jedoch wahrscheinlich einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt.
- Wir behandeln unsere Patienten mit Leberzirrhose und Patienten nach Lebertransplantation daher wie eine Risikogruppe für ein Infektion und für einen schweren Krankheitsverlauf. Daher empfehlen wir für Sie eine Reduzierung der Außenkontakte und eine frühzeitige **telefonische** Kontaktaufnahme mit der **Gesundheitshotline unter 1450**, wenn Symptome einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus auftreten.
- Immunsuppressiva wie Tacrolimus (z.B. in Prograf, Advagraf oder Envarus enthalten), Ciclosporin A (z.B. in Sandimmun enthalten), Kortison, Azathioprin (z.B. in Imurek enthalten) sollten keinesfalls ohne Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt abgesetzt werden! Durch Absetzen der Immunsuppressive könnte eine Transplantat-Abstoßung ausgelöst werden.
- Grundsätzlich ist für Patienten mit Leberzirrhose oder nach Lebertransplantation ein umfassender Impfschutz von hoher Bedeutung, um beispielsweise das Risiko für Influenza- und Pneumokokken-Infektionen (Lungenentzündung) zu reduzieren.

Insgesamt sollte man natürlich in dieser Situation vorsichtig sein, aber mit Übersicht handeln.

Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. Thomas REIBERGER

Leiter der Leberzirrhose-Ambulanz und Lebertransplant-Ambulanz an der Klinischen Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie im AKH Wien